

L1 Menschenrechte kennen keine Grenzen - für ein offenes Europa!

Gremium: Landesvorstand der GRÜNEN JUGEND Schleswig-Holstein
Beschlussdatum: 26.08.2023
Tagesordnungspunkt: TOP 9 Anträge

Antragstext

Europa darf in Zeiten des politischen Wandels keine abgeschottete Festung sein. In Phasen, die von Unsicherheit und komplexen Herausforderungen geprägt sind, war die Europäische Union stets ein herausragendes Beispiel für Zusammenarbeit und Solidarität. Die EU als eine Quelle der Stabilität und des Fortschritts ist wichtiger denn je. Rechtsextremist*innen, die Europa zerstören wollen und Strömungen, die die EU um jeden Preis abschotten wollen, sind der größte Feind unserer offenen Gesellschaft. Als GRÜNE JUGEND Schleswig-Holstein werden wir für die Bedeutung eines offenen Europas kämpfen und stets für eine menschenwürdige Asyl- und Geflüchtetenpolitik streiten. Für uns ist klar, nur in einem geeinten Europa, in dem Grenzen überwunden werden und wo diese Grenzen für alle Schutzsuchenden geöffnet sind, kann Frieden, Wohlstand und Freiheit für alle gewährleistet sein. Die Schaffung von Abschottungsmaßnahmen und Grenzkontrollen verstößt gegen die Werte einer offenen Gesellschaft und ignoriert die humanitäre Verantwortung Europas.

Wir fordern alle europäischen Mitgliedsstaaten dazu auf, anzuerkennen, dass die Zusammenarbeit auf politischer, wirtschaftlicher und sozialer Ebene unverzichtbar ist, um den globalen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts erfolgreich gerecht zu werden. Die EU steht für die Idee, dass gemeinsame Werte und Interessen über nationale Eigeninteressen gestellt werden sollten – eine Vision, die in der heutigen globalisierten Welt von unschätzbarem Wert ist.

Für uns als GRÜNE JUGEND Schleswig-Holstein ist klar, dass insbesondere der Umgang mit der Asylpolitik entscheidend für die Zukunft der EU ist. Eine Politik, die von menschenrechtlichen und solidarischen Werten geprägt ist, ist dabei essenziell. Deshalb setzen wir uns für ein Europa ein, das sich nicht abschottet, sondern vielmehr Schutzbedürftigen offensteht und eine gemeinsame europäische und menschenwürdige Asylpolitik gewährleistet. Ein Europa, das Menschen, die vor den Folgen der Klimakatastrophe, Verfolgung, Krieg, wirtschaftlicher Perspektivlosigkeit oder anderen Bedrohungen fliehen, angemessene Unterstützung und Schutz gewährt. Unabhängig von Herkunft, Religion oder Aufenthaltsstatus haben alle Menschen gleiche Rechte und verdienen Würde und Respekt. Die Tragödie des Sterbens im Mittelmeer muss ein Ende haben. Es ist unerträglich, dass tausende Menschen jedes Jahr ihr Leben riskieren, um vor Krieg und Elend zu fliehen, aber sie werden es weiterhin tun.

Ein solidarisches Europa und eine menschenrechtswürdige Asylpolitik ist zum einen eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, zum anderen aber auch eine, die von Kommune bis EU sämtliche politischen Gremien betrifft. Daher fordern wir:

- Kommune

Die GRÜNE JUGEND Schleswig-Holstein setzt sich auf kommunaler Ebene für eine integrative Migrations- und Asylpolitik ein. Wir fordern den Ausbau von Willkommensstrukturen für Geflüchtete und eine aktive Unterstützung bei der

41 sozialen Integration. Zudem setzen wir uns für lokale Programme zur Förderung
42 von interkulturellem Austausch und Bildung ein, um das Miteinander in unserer
43 vielfältigen Gesellschaft zu stärken.

44 • Land

45 Auf Landesebene setzen wir uns entsprechend unserer bisherigen Beschlusslage für
46 eine menschenwürdige Unterbringung und Betreuung von Geflüchteten ein. Wir
47 fordern eine bedarfsgerechte Verteilung der Asylbewerber*innen auf die Kommunen
48 sowie eine Ausweitung von Sprach- und Integrationskursen. Darüber hinaus möchten
49 wir den Zugang zu Bildung, Gesundheitsversorgung und Arbeitsmarkt für
50 Geflüchtete erleichtern, um ihre Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu
51 fördern. Das Konzept „sicherer Herkunftsstaaten“ lehnen wir ab und fordern eine
52 Beschäftigungs- und Aufenthaltserlaubnis für alle in Schleswig-Holstein lebenden
53 Menschen. Maßnahmen zur erleichterten Abschiebung Schutzsuchender, wie das
54 Abschiebegefängnis in Glückstadt, lehnen wir ab.

55 • Bund

56 Die GRÜNE JUGEND Schleswig-Holstein strebt auf Bundesebene eine solidarische und
57 gerechte Asylpolitik an. Wir setzen uns für eine Abschaffung der restriktiven
58 Residenzpflicht und des Arbeitsverbots für Asylbewerber*innen ein. Zudem fordern
59 wir eine beschleunigte Anerkennung von Schutzbedürftigen. Wir erwarten außerdem
60 eine Initiative der Bundesregierung zur Schaffung sicherer Fluchtwege und
61 Bekämpfung von Fluchtursachen. Wir sehen die Bundesregierung außerdem in der
62 Pflicht, die jetzt schon überlasteten Kommunen bei der Aufnahme Geflüchteter
63 finanziell zu unterstützen.

64 • Europa

65 Besonders auf europäischer Ebene plädieren wir für eine koordinierte und
66 solidarische Migrations- und Asylpolitik. Wir setzen uns für die Schaffung eines
67 fairen Verteilungsmechanismus für Geflüchtete innerhalb der EU ein und lehnen
68 die GEAS-Reform, wie zuletzt von den europäischen Innenminister*innen
69 vorgeschlagen, ab. Die Pushbacks und die Verbrechen an Menschenrechten durch die
70 Grenzschutzagentur FRONTEX müssen ein Ende haben, wir fordern daher: FRONTEX
71 abschaffen! Die Entkriminalisierung ziviler Seenotrettung und die
72 Wiedereinführung staatlicher Seenotrettung betrachten wir zusätzlich als
73 unabdingbar. Zudem streben wir an, legale Fluchtwege zu etablieren und die
74 Zusammenarbeit mit Herkunfts- und Transitländern zu intensivieren, um
75 Fluchtursachen nachhaltig zu bekämpfen.

76 Darüber hinaus kritisieren wir das „System Europa“, das Milliarden an
77 Subventionen in heimische Produkte pumpt und diese exportiert, um international
78 nahezu konkurrenzlos gegenüber Produkten vor Ort zu bestehen. Dabei werden
79 Freihandelsabkommen abgeschlossen, die andere Nationen an den europäischen Markt
80 binden und in Zeiten von Krisen einen Eingriff zum Schutz des eigenen Marktes
81 unmöglich machen. Diese Schaffung von wirtschaftlichen Abhängigkeiten lehnen wir
82 ab.

83 Als GRÜNE JUGEND Schleswig-Holstein fordern wir eine humane Migrations- &
84 Asylpolitik und eine EU ein, die auf den Grundwerten der Solidarität, auf
85 Menschenrechten und auf Gerechtigkeit basiert. Es ist dabei unsere

86 Verantwortung, aktiv für Veränderungen einzutreten und eben nicht nur
87 Forderungen an Parlamentarier*innen zu stellen, sondern auch Druck von unten
88 auszuüben. Wir dürfen und können uns dabei nicht allein auf die Arbeit von
89 Abgeordneten verlassen, sondern müssen uns für außerparlamentarische Bündnisse
90 mit verschiedenen Akteuren einsetzen und selbst Teil ebendieser Bündnisse sein.

91 Systemveränderungen brauchen den Druck aus der Gesellschaft, und als GRÜNE
92 JUGEND können wir genau hierbei eine entscheidende Rolle spielen. Ohne eine
93 starke und schlagkräftige außerparlamentarische Linke wird das Sterben im
94 Mittelmeer und an den europäischen Außengrenzen in den kommenden Jahren eher
95 mehr und schlimmer, als weniger werden. Gemeinsam mit NGOs, mit
96 Menschenrechtsorganisationen, mit der Klimabewegung, mit feministischen und mit
97 queeren Bündnissen, mit der Gesellschaft, sorgen wir dafür, dass die
98 europäische, die deutsche und nicht zuletzt die schleswig-holsteinische
99 Asylpolitik eine humane Asylpolitik wird, denn sie alle spielen eine Rolle in
100 der systematische Frage, wenn es darum geht, warum Menschen fliehen.

101 Als GRÜNE JUGEND Schleswig-Holstein werden wir nicht leiser werden, bis offene
102 Grenzen, Solidarität und eine gerechte Verteilung von Schutzsuchenden in Europa
103 Realität geworden ist. Dafür stellen wir weiter Anträge an Grüne
104 Forderungsprogramme, wir setzen uns aber vor allem auch für eine starke
105 politische außerparlamentarische Linke ein, um den Druck von unten zu verstärken
106 und systematische Veränderungen herbeizuführen. Denn eins ist klar: Kein Zaun,
107 keine Mauer & kein menschenunwürdiges Asylzentrum wird je dafür sorgen, dass
108 weniger Menschen fliegen. Kein Mensch ist illegal!